

Jahresabschluss 2014

Ostmecklenburgisch- Vorpommersche Verwertungs- und Deponie GmbH (OVVD)

I. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks und Unterzeichnung des Prüfungsberichtes

Zu dem Jahresabschluss und dem Lagebericht haben wir folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

"Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Ostmecklenburgisch-Vorpommersche Verwertungs- und Deponie GmbH, Rosenow, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2014 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss der Ostmecklenburgisch-Vorpommersche Verwertungs- und Deponie GmbH, Rosenow, zum 31. Dezember 2014 den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar."

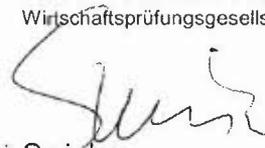
Den vorstehenden Prüfungsbericht erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen.

Eine Verwendung des oben wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichts bedarf unserer vorherigen Zustimmung. Bei Offenlegung, Veröffentlichungen oder Weitergabe des Jahresabschlusses in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.

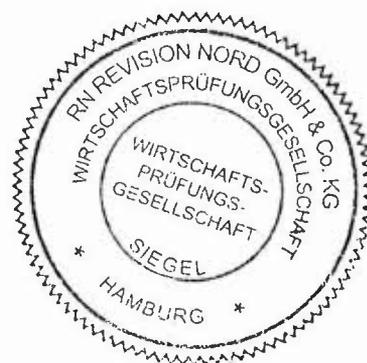
Der Prüfungsbericht wird gemäß § 321 Abs. 5 HGB unter Berücksichtigung von § 32 WPO wie folgt unterzeichnet:

Hamburg, den 23. Juli 2015

RN REVISION NORD GMBH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft


Swinka
Wirtschaftsprüfer


Widera
Wirtschaftsprüfer



AKTIVA

A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten					
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	10.181.493,47				
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.420.968,00				
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.489.251,51				
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	5.893.724,25				
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.500,00				
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	5.525.500,00				
B. Umlaufvermögen					
I. Vorräte					
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		24.706,31			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.617.681,88				
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	300,00				
3. Sonstige Vermögensgegenstände	994.023,64				
III. Wertpapiere					
Sonstige Wertpapiere		647.481,84			
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		12.146.604,60			
C. Rechnungsabgrenzungsposten					
82.613,50					
549.920,21					
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung					
42.599.529,21					

31.12.2013
EUR

EUR

EUR

A. Eigenkapital

- I. Gezeichnetes Kapital
- II. Kapitalrücklage
- III. Gewinnrücklagen

Andere Gewinnrücklagen

- IV. Gewinnvortrag
- V. Jahresüberschuss

B. Rückstellungen

- 1. Steuerrückstellungen
- 2. Sonstige Rückstellungen

C. Verbindlichkeiten

- 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten
- 2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
- 3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern
- 4. Sonstige Verbindlichkeiten
- davon aus Steuern EUR 133.919,06 (EUR 3.810.286,30)
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 1.321,82 (EUR 1.094,31)

D. Passive latente Steuern

EUR

EUR

31.12.2013
EUR

0,00
15.681.124,69
14.317.264,49
3.763.486,00
1.272.990,37
3.151,70
135.690,88
4.481.644,00
2.059.915,59
3.538.040,80
3.863.106,85

397.268,00

52.464.469,79

42.599.529,21

5.175.318,95

336.652,00

544.987,81

52.464.469,79

42.599.529,21

549.920,21

63.194,91

20.050.532,77

632.975,90

11.271,60

1.766.034,51

2.539.937,28

34.043.730,00

1.212.757,51

5.653.666,12

25.500,00

5.525.500,00

24.706,31

9.791,21

2.539.937,28

11.271,60

1.766.034,51

632.975,90

20.050.532,77

63.194,91

544.987,81

52.464.469,79

42.599.529,21

549.920,21

63.194,91

20.050.532,77

632.975,90

11.271,60

1.766.034,51

2.539.937,28

34.043.730,00

1.212.757,51

5.653.666,12

25.500,00

5.525.500,00

24.706,31

9.791,21

2.539.937,28

11.271,60

1.766.034,51

632.975,90

20.050.532,77

63.194,91

544.987,81

52.464.469,79

42.599.529,21

549.920,21

63.194,91

20.050.532,77

632.975,90

11.271,60

1.766.034,51

2.539.937,28

34.043.730,00

1.212.757,51

5.653.666,12

25.500,00

5.525.500,00

24.706,31

9.791,21

2.539.937,28

11.271,60

1.766.034,51

632.975,90

20.050.532,77

63.194,91

544.987,81

52.464.469,79

42.599.529,21

549.920,21

63.194,91

20.050.532,77

632.975,90

11.271,60

1.766.034,51

2.539.937,28

34.043.730,00

1.212.757,51

5.653.666,12

25.500,00

5.525.500,00

24.706,31

9.791,21

2.539.937,28

11.271,60

1.766.034,51

632.975,90

20.050.532,77

63.194,91

544.987,81

52.464.469,79

42.599.529,21

549.920,21

Anlage 2

**Ostmecklenburgisch-Vorpommersche Verwertungs- und Deponie GmbH,
Rosenow
Gewinn- und Verlustrechnung für 2014**

	EUR	EUR	2013 EUR
1. Umsatzerlöse		28.195.293,71	25.855.210,15
2. Sonstige betriebliche Erträge		497.941,83	780.635,38
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.276.218,63		1.236.360,85
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>16.334.881,95</u>	17.611.100,58	15.460.598,35
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	1.855.203,15		1.809.082,92
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>417.793,46</u>	2.272.996,61	1.018.909,95
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		2.382.600,43	2.114.962,00
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		2.938.497,68	2.408.242,68
7. Erträge aus Beteiligungen		0,00	255.000,00
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		186.996,00	313.889,33
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		436.924,55	623.897,98
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>774.740,66</u>	<u>725.296,74</u>
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		3.337.220,13	3.055.179,35
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	766.615,61		742.080,75
13. Sonstige Steuern	<u>33.140,61</u>	799.756,22	32.774,06
14. Jahresüberschuss		<u>2.537.463,91</u>	<u>2.280.324,54</u>

**Ostmecklenburgisch-Vorpommersche Verwertungs- und Deponie GmbH,
Rosenow
Anhang 2014**

Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG und des Gesellschaftsvertrags aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, haben wir - soweit erforderlich - die Angaben zur Mitzugehörigkeit zu anderen Posten der Bilanz im Anhang gemacht.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer linear bzw. leistungsabhängig abgeschrieben. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens erfolgen grundsätzlich zeitanteilig.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis Euro 150,00 wurden in 2008 und 2009 entsprechend § 6 Abs. 2a EStG im Erwerbsjahr voll abgeschrieben, solche mit Anschaffungskosten von € 150,00 bis € 1.000,00 in einen Sammelposten eingestellt und über einen Zeitraum von fünf Jahren abgeschrieben. Ab 2010 wurden geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten von € 150,00 bis € 410,00 gem. § 6 Abs. 2 EStG in voller Höhe abgeschrieben.

Bei den **Finanzanlagen** werden die Anteilsrechte zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

Ausleihungen werden grundsätzlich zum Nennwert angesetzt. Unverzinsliche oder niedrig verzinsliche Ausleihungen sind auf den Barwert abgezinst. Kreditrisiken bei den Ausleihungen wird durch Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert Rechnung getragen.

Die Bestände an **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen** sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen oder zu niedrigeren Tagespreisen am Bilanzstichtag aktiviert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Das allgemeine Kreditrisiko ist durch pauschale Abschläge berücksichtigt. Einzelwertberichtigungen waren im Ergebnis der Risikobeurteilung nicht erforderlich.

Die **sonstigen Wertpapiere** werden nach § 253 Abs. 4 HGB mit den Anschaffungskosten oder zu den niedrigeren Werten am Abschlussstichtag angesetzt.

Die zum Bilanzstichtag ausgewiesenen **Pensionsrückstellungen** entsprechen den von einem unabhängigen Versicherungsmathematiker errechneten Erfüllungsbeträgen gem. § 253 Abs. 1 HGB. Als Bewertungsmethode wurde die PUC-Methode verwendet, unter Berücksichtigung eines Rechnungszins von 4,53 % p.a. sowie eines Sozialversicherungstrends von 1,50 % p.a. Der Ermittlung liegen die Richttafeln 2005 G von Klaus Heubeck zugrunde. Die Rückstellung wurde gem. § 246 Abs. 2 HGB mit dem Zeitwert der verpfändeten Rückdeckungsversicherungen saldiert.

Die **Steuerrückstellungen** und die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt.

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden und von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Zinssatz abgezinst, soweit die zu Grunde liegende Verpflichtung nicht verzinslich ist. Bei der Abzinsung der Rückstellung für Rekultivierung und Nachsorge der Polder wurde bei der Abzinsung eine mittlere Laufzeit zugrunde gelegt.

Auf- und Abzinsungserfolge (Zinseffekt) bei der Rückstellungsbewertung von Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden im Finanzergebnis ausgewiesen (Bruttomethode).

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Passive latente Steuern werden in Höhe der erwarteten zukünftigen Belastungen bei Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer, die sich aus temporären Differenzen zwischen Handels- und Steuerbilanz ergeben, gebildet. Es handelt sich um den Saldo der insgesamt erwarteten steuerlichen Be- und Entlastungen. Steuerliche Verlustvorträge bestehen nicht.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

Angaben zum Anteilsbesitz

Name und Sitz des Unternehmens im Anteilsbesitz	Beteiligung %	letzter vorliegender Eigenkapital		
		Jahresabschluss	T€	Ergebnis T€
Ostmecklenburgisch-Vorpommersche Abfallbehandlungs- und -entsorgungsgesellschaft mbH (AGB)	51,00	31.12.2014	2.493	93

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

In den **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** sind Forderungen gegen Gesellschafter in Höhe von T€ 1.782 (Vj: T€ 1.731) enthalten.

In den **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** sind Forderungen an die ABG in Höhe von T€ 499 (Vj: T€ 572) enthalten.

Forderungenspiegel in T€

Art der Forderungen	31.12.2014		gesamt	31.12.2013	
	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit über 1 Jahr		Restlaufzeit über 1 Jahr	gesamt
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.618	0	2.618	0	2.540
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0	0	0	0	11
3. Sonstige Vermögensgegenstände	351	643	994	624	1.766
	<u>2.969</u>	<u>643</u>	<u>3.612</u>	<u>624</u>	<u>4.317</u>

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Der Erfüllungsbetrag der Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen beträgt T€ 854, das geschäftsplanmäßige Deckungskapital der Rückdeckungsansprüche beträgt T€ 1.404. Daraus ergibt sich ein **Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung** von T€ 550 (Vj.: T€ 260).

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Schließung, Rekultivierung und Nachsorge der Polder (T€ 14.177) sowie für übrige Kosten (T€ 77) gebildet.

Die Rückstellung für Schließung, Rekultivierung und Nachsorge der Polder wurde für zu erwartende Aufwendungen für die temporäre Abdeckung, die Oberflächenabdichtung sowie für die Betriebskosten nach Ablagerungsende für den Polder der Deponie gebildet. Grundlage für die Ermittlung ist ein Gutachten der BN Umwelt GmbH, Rostock, vom 24. Juni 2013.

In den übrigen Rückstellungen sind Rückstellungen für Altersteilzeit in Höhe von T€ 14 enthalten. Der Erfüllungsbetrag der Rückstellung für Altersteilzeitverpflichtungen betrug T€ 45. In 2014 erfolgte die Verrechnung mit dem Deckungsvermögen für die Altersteilzeitverpflichtungen gem. § 246 Abs. 2 HGB, dessen Wert zum Bilanzstichtag T€ 31 betrug.

Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten und die Besicherung der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel im Einzelnen dargestellt.

Verbindlichkeitspiegel in TEUR

Art der Verbindlichkeit	31.12.2014				31.12.2013	
	Restlaufzeit		gesichert	gesamt	Restlaufzeit	gesamt
	bis 1 Jahr	über 5 Jahre			bis 1 Jahr	
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	817	0	3.763	3.763	718	4.482
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.273	0	0	1.273	2.060	2.060
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	3	0	0	3	3.538	3.538
4. sonstige Verbindlichkeiten	136	0	0	136	3.863	3.863
- davon aus Steuern	134	0	0	134	3.810	3.810
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	1	0	0	1	1	1
	<u>2.229</u>	<u>0</u>	<u>3.763</u>	<u>5.175</u>	<u>10.179</u>	<u>13.943</u>

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch Grundschulden gesichert.

Neben den gesondert angegebenen Sicherheiten bestehen branchenübliche Sicherheiten in Form von Eigentumsvorbehalten bzw. erweiterten Eigentumsvorbehalten.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen enthalten Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von T€ 499 (Vj.: T€ 500).

Haftungsverhältnisse

	T€
Aus Haftungsverhältnissen aus der Bestellung	
von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten	25.000
davon gegenüber verbundenen Unternehmen T€ 25.000	

Es bestehen Haftungsverhältnisse für die Besicherung der Darlehen der Tochtergesellschaft ABG in Höhe von T€ 25.000. In Höhe dieses Betrages wurde eine Grundschuld auf das Grundstück der Gemarkung Tarnow, Grundbuchblätter 564 und 451 im Grundbuch Rosenow eingetragen. Das Darlehen valutiert zum 31.12.2014 mit T€ 5.526. Diese Dienstbarkeit ist verbunden mit der persönlichen Haftungsübernahme und der Unterwerfung in die sofortige Zwangsvollstreckung über einen Teilbetrag in Höhe von T€ 2.500. Zur Sicherstellung der Anforderungen nach § 5 Abs. 3 BImSchG gegenüber dem Land Mecklenburg-Vorpommern, vertreten durch das Staatliche Amt für Landwirtschaft und Umwelt Mecklenburgische Seenplatte, wurde in 2012 eine selbstschuldnerische Bürgschaft für die Tochtergesellschaft ABG als Sicherheitsleistung bis zu einer Gesamthöhe von T€ 39 übernommen.

Die Inanspruchnahme aus den angegebenen Haftungsverhältnissen erscheint unwahrscheinlich, weil die wirtschaftlichen Verhältnisse der ABG keinen Anlass dazu geben.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Aufgliederung der Umsatzerlöse:

	<u>2014</u> T€	<u>Vorjahr</u> T€
Abfallbehandlungsanlage	20.603	20.226
Abfallentsorgungsanlage	4.965	3.377
Geschäftsbesorgung	1.422	1.498
Transportleistungen	489	359
Sonstige	716	395
	<u>28.195</u>	<u>25.855</u>

Personalaufwand

Der Anteil der Aufwendungen für Altersversorgung innerhalb der sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung beträgt € 6.893,93 (Vj. € 621.221,02).

Erträge aus Beteiligungen

Die Erträge aus Beteiligungen resultieren in Höhe von T€ 0 (Vj. T€ 255) aus verbundenen Unternehmen.

Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

T€ 187 (Vj. T€ 187) der Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens stammen von verbundenen Unternehmen.

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Die Zinserträge resultieren in Höhe von T€ 91 (Vj. T€ 229) aus der Abzinsung von Rückstellungen.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Zinsaufwand in Höhe von T€ 556 (Vj. T€ 434) resultiert aus der Aufzinsung von Rückstellungen.

Innerhalb des Zinsaufwands aus der Aufzinsung von Rückstellungen erfolgt gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB die Verrechnung von Zinsaufwendungen in Höhe von T€ 37, die aus der Aufzinsung von Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen resultieren, mit Zinserträgen in Höhe von T€ 14 aus dem Deckungsvermögen.

Erträge aus der Auflösung latenter Steuern wurden in Höhe von T€ 61 (Vj. € 67) mit den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag verrechnet.

Die Steuern vom Ertrag entfallen in voller Höhe auf das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.

Sonstige Angaben

Aufsichtsrat

Familienname	Vorname	Beruf	
Hasselmann	Jörg	1. Stellvertreter der Landrätin Diplom-Betriebswirt	Vorsitzender
Müller	Heinz-Fritz	Bürgermeister Diplom-Ingenieur	Stellvertreter
Pegel	Christian	Chef der Staatskanzlei Mecklenburg-Vorpommern Rechtsanwalt	Mitglied bis 06.07.14
Harcks, Dr.	Michael	Bürgermeister	Mitglied ab 07.07.14
Jeschke	Günter	Geschäftsführer Diplom-Ökonom	Mitglied
Parlow	Irina	Angestellte Agrar-Pädagogin	Mitglied
Kokert	Vincent	Landtagsabgeordneter Verwaltungsbetriebswirt	Mitglied
Schlupp	Beate	Landtagsabgeordnete Bankkauffrau	Mitglied
Zaepernick	Hartmut	Betriebsleiter	Mitglied
Schmidt	Michael	Rentner	Mitglied
Stahlberg	Reinhard	Rentner	Mitglied

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats betragen im Geschäftsjahr 2014 € 7.350,00.

Geschäftsführung

Alleiniger Geschäftsführer der Gesellschaft war im Geschäftsjahr Herr Dipl.-Ing. Hans-Jürgen Geier.

Gesamtbezüge der Geschäftsführung

Die Bezüge der Geschäftsführung betragen T€ 158.

Mitarbeiter

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter:

Gewerbliche Arbeitnehmer	47
Angestellte	14
	<hr/>
	61
Auszubildende	3
	<hr/>
	64
	<hr/> <hr/>

Mit dem Abschlussprüfer wurde ein Honorar für die Durchführung der Jahresabschlussprüfung von T€ 10 vereinbart, weitere Leistungen wurden vom Abschlussprüfer nicht erbracht.

Rosenow, 30. Juni 2015


Hans-Jürgen Geier
Geschäftsführung

	Stand 01.01.2014 EUR		Anschaffungskosten/Herstellungskosten EUR		Stand 31.12.2014 EUR		Abschreibungen EUR		Buchwerte EUR	
	Zu-/abnahme	EUR	Zu-/abnahme	EUR	Zu-/abnahme	EUR	Zu-/abnahme	EUR	Stand 31.12.2014	Stand 31.12.2013
A. Anlagevermögen										
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten										
	291.348,02	7.293,10	0,00	298.641,12	256.539,02	16.842,10	0,00	273.381,12	25.260,00	34.809,00
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	291.348,02	7.293,10	0,00	298.641,12	256.539,02	16.842,10	0,00	273.381,12	25.260,00	34.809,00
II. Sachanlagen										
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	37.190.968,38	1.183,30	0,00	37.192.141,68	25.815.677,21	1.194.971,00	0,00	27.010.548,21	10.181.493,47	11.375.281,17
2. Technische Anlagen und Maschinen	9.168.989,89	0,00	0,00	9.168.989,89	6.125.259,89	622.762,00	0,00	6.748.021,89	2.420.968,00	3.043.730,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.004.732,83	826.579,33	788.039,62	5.043.272,54	3.791.975,32	548.025,33	785.979,62	3.554.021,03	1.489.251,51	1.212.757,51
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	5.653.666,12	240.058,13	0,00	5.893.724,25	0,00	0,00	0,00	5.893.724,25	5.893.724,25	5.653.666,12
Summe Sachanlagen	57.016.347,22	1.067.820,76	788.039,62	57.298.128,36	35.732.912,42	2.365.758,33	785.979,62	37.312.691,13	19.985.437,23	21.285.434,80
III. Finanzanlagen										
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.500,00	0,00	0,00	25.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	25.500,00	25.500,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	5.500.000,00	0,00	0,00	5.500.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.500.000,00	5.500.000,00
Summe Finanzanlagen	5.525.500,00	0,00	0,00	5.525.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.525.500,00	5.525.500,00
Summe Anlagevermögen	62.835.195,24	1.075.113,86	788.039,62	63.122.269,48	35.989.451,44	2.382.500,43	785.979,62	37.586.072,25	25.536.197,23	26.845.743,80

Lagebericht der Ostmecklenburgisch-Vorpommerschen Verwertungs- und Deponie GmbH für das Geschäftsjahr 2014

1. Grundlagen der Gesellschaft

1.1. Geschäftsmodell

Die OVVD GmbH ist Entsorgungsfachbetrieb nach § 56 KrWG. GfBU – Zert überprüfte im März 2015 als technisches Überwachungsorgan die Organisation, Ausstattung, Fachkunde und Zuverlässigkeit für alle Standorte des Unternehmens. Im Ergebnis des 13. Wiederholungsaudits konnte ein Zertifikat mit Gültigkeit bis Juli 2016 ausgestellt werden.

Benutzerordnung, Preisliste und Kleinanliefererbedingungen sind ständig aktuell im Internet nachzulesen. Unter www.ovvd.de findet sowohl der gewerbsmäßige Entsorger als auch der private Abfallerzeuger verschiedene Informationen zum Firmenkonzept.

Schwerpunkte der Geschäftstätigkeit im Jahr 2014 waren:

1.1.1. Wirtschaftlicher Betrieb der Abfallentsorgungsanlage Rosenow und der Umschlagstationen Jatznick, Demmin, Neustrelitz, Freidorf und Stern

Die OVVD hat im Jahr 2014 eine ausreichende Entsorgungssicherheit für die Gesellschafter der OVVD GmbH gewährleistet.

Hauptaufgabe der OVVD bleibt neben dem Betrieb der Abfallumschlagstationen und der Sicherstellung der Logistik für die ABA Rosenow die Betreuung der Deponie zur Entsorgung der Rottefraktion der Abfallbehandlungsanlage sowie die noch für die Deponierung zugelassenen mineralischen Abfallarten. Schwerpunkte im Geschäftsjahr 2014 waren die Standorterkundungen zur Erweiterung des Nordpolders sowie die Durchführung eines Messprogramms zur Optimierung der Deponiegasfassung.

Die ABG als Tochterunternehmen der OVVD GmbH betreibt die mechanisch-biologische Abfallbehandlungsanlage (ABA) in Rosenow. Alle Abfälle der Gesellschafter der OVVD GmbH werden auf dieser Anlage behandelt.

Im Geschäftsjahr 2014 hat die OVVD GmbH 202,0 Tt Abfall zur Behandlung angenommen. Davon waren 194,0 Tt Haus- und Sperrmüll der OVVD-Gesellschafter.

Auf der Deponie wurden 137 Tt Abfälle abgelagert.

1.1.2. Geschäftsbetrieb der gemischtwirtschaftlichen Gesellschaft – Ostmecklenburgisch-Vorpommersche Abfallbehandlungs- und –entsorgungsgesellschaft mbH (ABG mbH)

Die OVVD GmbH ist mit 51 % Hauptgesellschafter der ABG mbH und gemäß Geschäftsbesorgungsvertrag vom 17.12.2003 mit der technischen und kaufmännischen Führung der ABG mbH beauftragt.

Im Berichtszeitraum ist die mechanisch-biologische Abfallbehandlungsanlage störungsfrei und ohne Ausfälle gelaufen.

Die kommunalen Mengen haben sich gegenüber dem Vorjahr leicht erhöht. Die Gesellschafter Nehlsen und Remondis erfüllten ihre Mengenverpflichtungen gegenüber der Tochtergesellschaft.

Per 31.12.2014 wurden 217,0 Tt Abfall behandelt. Die Mengenerhöhung begründet sich durch den Beitritt des Landkreises Vorpommern-Rügen.

Der Stoffstrom heizwertreiche Fraktion der ABA wird gemäß langfristigem Vertrag im Wesentlichen in das Heizkraftwerk Stavenhagen geleitet. Durch die verstärkte Trocknung von organischen Abfällen wird eine zusätzliche heizwertreiche Fraktion erzeugt.

Mit dem Envia-Holzwerk in Malchin wurden die direkten Beziehungen ausgebaut. Damit wird der Stoffstrom Holz der ABG direkt zum Holzwerk Malchin geliefert.

In das Energiekonzept der OVVD sind die Energieeffizienzmaßnahmen der ABG aufgenommen worden und zeigen Erfolge.

1.2. Forschung und Entwicklung

Forschung und Entwicklung im engeren Sinne ist nicht Gegenstand unserer Geschäftstätigkeit.

2. Wirtschaftsbericht

2.1. Angaben und Erläuterungen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

2.1.1. Ertragslage

Umsatzerlöse

Zusammensetzung der Umsatzerlöse:

	<u>2014</u> €	<u>Vorjahr</u> €
Abfallbehandlung	20.603.258,91	20.226.408,35
Abfalldeponierung	4.964.755,72	3.376.881,18
Geschäftsbesorgung	1.422.522,46	1.497.801,16
Transportleistungen	488.538,68	358.962,17
Sonstige	716.217,94	395.157,29
	<u>28.195.293,71</u>	<u>25.855.210,15</u>

Die Umsatzerlöse stiegen gegenüber dem Vorjahr um 2.340 T€. Eine wesentliche Steigerung ist in den Erlösen zur Abfalldeponierung zu erkennen. Ursache dafür ist ein Mengenanstieg der abzulagernden Mengen gegenüber dem Vorjahr.

Die Preise für die Abfallfraktionen konnten auch im Geschäftsjahr 2014 konstant gehalten werden.

Der Materialaufwand stieg entsprechend dem gestiegenen Umsatz an. Das betrifft insbesondere die Abfallbehandlung.

Die Kostenstruktur hat sich nicht verändert.

Die Umsetzung des Energiekonzeptes trägt zur Sicherung der Ergebnisse bei.

Der Personalaufwand ist gesunken. Die Löhne und Gehälter stiegen leicht an. Die Lohnnebenkosten konnten erheblich gesenkt werden.

Die Abschreibungen stiegen um 268 T€. Es wurden bereits abgeschriebene LKW und Arbeitsmaschinen ersetzt.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind um 530 T€ gestiegen. Die Ursache ist die erheblich höhere Rückstellungszuführung für Rekultivierung und Nachsorge gegenüber dem Vorjahr. Andere Kostenpositionen konnten hier einen gewissen Ausgleich schaffen.

Die wiederkehrenden Kostenpositionen entwickelten sich erwartungsgemäß.

Das Finanzergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr erheblich vermindert. Die Zinseinnahmen waren um 187 T€ geringer als im Vorjahr. Die Zinsaufwendungen sind um 49 T€ gestiegen. Wesentliche Ursache sind die Zinsaufwendungen für die Abzinsung der Rückstellungen.

2.1.2. Vermögenslage

Die Vermögenslage der Gesellschaft hat sich wie folgt entwickelt:

	2014 in T€	2013 in T€	Veränderung	
			in T€	in %
Anlagevermögen	25.536	26.846	-1.310	- 4,88
Umlaufvermögen	16.431	25.010	-8.579	- 34,30

Die Verminderung des Anlagevermögens liegt im Wesentlichen begründet in den Abschreibungen des Sachanlagevermögens. Die Zugänge aus Investitionen in das Sachanlagevermögen sind geringer als die Jahres-Afa.

Das Umlaufvermögen wurde vermindert durch den Verbrauch finanzieller Mittel.

2.1.3. Finanzlage

Kapitalstruktur

Das Eigenkapital hat sich wie folgt entwickelt:

	31.12.2014	31.12.2013	Veränderung	
	€	€	T€	%
Gezeichnetes Kapital	54.103,00	54.103,00	0	0
Kapitalrücklage	888.034,00	818.574,00	70	8,5
Gewinnrücklage	2.544.352,40	2.544.352,40	0	0
Gewinnvortrag	16.746.340,46	16.746.015,92	0	0
Jahresüberschuss	2.537.463,91	2.280.324,54	257	11,28
	<u>22.770.293,77</u>	<u>22.443.369,86</u>	<u>327</u>	<u>1,46</u>

Das gezeichnete Kapital erhöhte sich im Jahr 2014 durch den Jahresüberschuss des laufenden Geschäftsjahres. Die Gewinnrücklage blieb unverändert. Die Kapitalrücklage wurde durch die Restzahlung des Gesellschafters Vorpommern-Rügen noch einmal erhöht.

Der Gewinnvortrag 2014 ist gegenüber dem Vorjahr um den Jahresüberschuss 2013 abzüglich der mit Gesellschafterbeschluss vom 06.10.2014 beschlossenen Ausschüttung in Höhe von T€ 2.280 verändert.

Liquidität

Die Liquidität der Gesellschaft und die Finanzkraft haben sich wie folgt entwickelt:

	Bezeichnung	Ergebnis des lfd. Jahres 2014	Vorjahr		Veränderung	
			2013	T€	%	
1	Jahresüberschuss	2.537	2.280	257	11,3	
2	Abschreibungen(+)/Zuschreibungen(-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	2.383	2.114	269	12,7	
3	Zunahme(+)/Abnahme(-) der Rückstellungen	- 1.364	- 4.128	2.764	- 67,0	
4	Cash flow	3.556	266	3.290	1.236,8	
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen(+) und Erträge(-)	0	0	72	- 100	
6	Gewinn(-)/Verlust(+)-aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	- 256	- 53	- 203	383,0	
7	Zunahme(-)/Abnahme(+)-der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	651	-1934	2.585	-133,7	
8	Zunahme(+)/Abnahme(-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	- 8.110	7.923	-16.033	- 202,4	
9	Summe Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	-4.159	6.202	-10.361	-167,1	
10	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	258	6.054	-5.796	-95,7	
11	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-1.075	- 3.399	2.324	- 68,4	
12	Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	- 817	2.655	- 3.472	- 130,8	
13	(+) Einzahlungen der Gesellschafter	69	266	-197	- 74,10	
14	(-) Auszahlungen aus Ausschüttungen	- 2.280	-5.200	2.920	- 56,2	
15	(+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0	5.200	-5.200	-----	
16	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	- 718	- 718	0	-,-	
17	Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	- 2.929	- 5.352	2.423	- 45,3	
18	Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes	- 7.905	3.505	- 11.410	- 325,5	
19	Finanzmittelbestand am 01.01.	20.051	16.546	- 842	- 4,8	
20	Finanzmittelbestand am 31.12.	12.146	20.051	3.505.	21,2	

	2014		2013	
	T€	%	T€	%
Liquidität 1. Grades *1)		465,97		146,29
Flüssige Mittel	12.147		20.051	
kurzfristig fällige Verbindlichkeiten einschl. kurzfristige Rückstellungen	2.607		13.706	
Überdeckung	9.540		6.345	
Liquidität 2. Grades *2)		628,93		177,86
Kurzfristige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.601		3.693	
Wertpapiere des Umlaufvermögens	647		633	
Überdeckung	13.788		10.671	
Liquidität 3. Grades		629,89		177,93
Vorräte	25		4	
Überdeckung	13.813		10.681	

*1) Liquidität 1. Grades = $\frac{\text{flüssige Mittel} * 100}{\text{kurzfristig fällige Verbindlichkeiten einschl. kurzfristiger Rückstellungen}}$

*2) Liquidität 2. Grades = $\frac{(\text{flüssige Mittel} + \text{kurzfristige Forderungen}) * 100}{\text{kurzfristige fällige Verbindlichkeiten einschl. kurzfristiger Rückstellungen}}$

*3) Liquidität 3. Grades = $\frac{\text{Umlaufvermögen} * 100}{\text{kurzfristige fällige Verbindlichkeiten einschl. kurzfristiger Rückstellungen}}$

2.2. Investitionen

Einen wesentlichen Anteil an den Investitionen hat der Ersatz von Deponie- und Transporttechnik. Des Weiteren wurde die Erweiterung des Nordpolders vorangebracht.

Die übrigen Investitionen sind Ersatzinvestitionen für EDV-Software, BGA und GWG.

3. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ende des Geschäftsjahres haben sich nicht ereignet.

4. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Für die OVVD ergeben sich durch die Kreisgebietsreform und die rechtlichen Rahmenbedingungen des KrWG Chancen, sich in ihrer Aufgabenstruktur und in ihrem Einzugsgebiet weiter zu entwickeln. Grundlage dafür sind die Abfallwirtschaftskonzepte der Gesellschafter mit der darin enthaltenen Zielstellung zur Entwicklung der Abfallwirtschaft in der Region.

Die Deponie Rosenow gewinnt mittelfristig eine große Bedeutung für die östliche Region des Landes Mecklenburg-Vorpommern. Durch die Planung der Erweiterung des Nordpolders stellt sich die OVVD auf diese Entwicklung ein.

Der Standort Rosenow als Abfallbehandlungszentrum wird damit mittelfristig gesichert.

Zur mittelfristig geplanten flächendeckenden Einführung der Biotonne im Gesellschaftsgebiet hat die OVVD ein Bioabfallkonzept erarbeitet, in welchem die Umsetzung der getrennten Bioabfallfassung und -behandlung aufgezeigt wird. Dieses Konzept wird sukzessive fortgeschrieben.

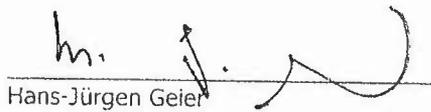
Die Planung für das Geschäftsjahr 2015 geht dahin, dass mit einem Jahresüberschuss von T€ 109 gerechnet wird.

Für das Jahr 2015 sind Investitionen in Höhe von T€ 3.318 geplant.

Außergewöhnliche Risiken, die das Ergebnis beeinträchtigen können, sind für 2015 nicht erkennbar. Versicherungen gegen Elementarschäden sind abgeschlossen.

Wesentliche zusätzliche Chancen sind nicht erkennbar.

Rosenow, 30. Juni 2015


Hans-Jürgen Geier
Geschäftsführer
Ostmecklenburgisch-Vorpommersche
Verwertungs- und Deponie GmbH